

5 Editorial

---

**11 Pierre Franzen – Kulturschaffender, Intellektueller, Sozialist**

Walter Schöni

---

**15 Rede an der Gedenkfeier vom 10.2.2024**

Friederike Kretzen

### **SCHWERPUNKT**

## Systembruch?

---

**21 Wachstumskritik und Postwachstumsgesellschaft**

In einer konsequent linken Degrowth-Politik sind Kapitalismus und Wachstumsbeschränkung unvereinbar.

Michael Graff

---

**49 Low-Tech, eine Bewegung für die Zukunft?**

Low-Tech reduziert Komplexität und fragt nach einfachen technischen Lösungen, damit wir uns in einer ökologisch begrenzten Welt kollektiv entfalten können.

Christine Dellsperger

---

**31 Postwachstum, aus verschiedenen Blickwinkeln diskutiert**

Degrowth wird kaum umsetzbar sein ohne Planung, welche die existenziellen Bedürfnisse der Menschen für ein besseres Leben weltweit sicherstellt.

Roland Herzog

---

**57 Anpassung oder «Öffentlicher Luxus»**

Statt Anpassung und Technokratie bedarf es neuer, überzeugender Narrative einer demokratischen, partizipativen und sozial-ökologischen Transformation – die viel von kritischen Social-Science-Fiction-Autor:innen lernen kann.

Jutta Weber

---

**39 Ökosozialismus und Degrowth-Theorie**

«Für den Ökosozialismus ist eine Wirtschaft ohne Wachstum nur eine realistische Einsicht in die gegenwärtigen Notwendigkeiten der hoch entwickelten Volkswirtschaften, aber das Schwergewicht liegt auf einer ökosozialistischen Planung...»

John Bellamy Foster

# Feministisches Degrowth

---

## 67 Subsistenz braucht kein Wachstum

Alternativen zur kapitalistischen Ökonomie sind nur schwer vorstellbar – und befinden sich doch stets vor unseren Augen.

**Andrea Baier**

---

## 75 Sorgewirtschaft und sorgende Wirtschaft

Wovon müsste Degrowth ausgehen, um aus einer feministischen Perspektive bei Gender anzusetzen?

**Annemarie Sancar**

# Wachstumskritik und Globaler Süden

---

## 83 Antikolonial-global, sozialistisch-lokal

Analyse und Überwindung neokolonialer Machtverhältnisse müssen im Zentrum von Degrowth stehen, sonst verfängt sich die Denkschule in unauflösbaren Widersprüchen.

**Nico Graack, Robin Jaspert, Lara Wörner**

---

## 83 Urbaner Extraktivismus und Wachstumskritik an den Rändern von Mexiko-Stadt

Extraktivismus beschreibt auch die (post-koloniale) Inwertsetzung urbaner Regionen. Er betrifft zudem soziale Verhältnisse und nicht wachstumsorientierte indigene Lebensweisen. Doch es gibt Widerstand dagegen.

**Monika Streule**

# Diskurs- und Kunstkritik

---

## 103 Zirkulierende Worthülsen

Sind «System Change» und «Climate Change» einfach Worthülsen, die mehr verstecken als benennen?

**Christoph Keller**

---

## 113 Über die Unmöglichkeit einer «Vision für 2050»

Kann Kunst ein Katalysator gesellschaftlicher Veränderungen sein und lassen sich durch sie neue, nicht zerstörerische Formen des Zusammenlebens und Wirtschaftens imaginieren?

**Peter Spillmann**

---

## 121 Die SP zwischen Fortschrittseuphorie und Wachstumskritik:

Wie sich die wirtschaftspolitische Position der Sozialdemokratischen Partei zur Wachstumsfrage seit dem Zweiten Weltkrieg verändert hat – und wie eine weniger an Wachstum orientierte sozialdemokratische Wirtschaftspolitik aussehen könnte.

**Roman Rossfeld**

# DISKUSSION

---

## 135 Zwischen Aufbruch und Repression

Trotz Kriegsrecht finden in der Ukraine gewerkschaftliche Kämpfe statt. Zum Beispiel schliesst sich das Personal in den Spitälern zu einer grossen unabhängigen Massenorganisation zusammen. Das Ziel ist allgegenwärtig: Den postsowjetischen Alltag für ein besseres Leben überwinden.

**Angela Klein / Therese Wüthrich**

---

## 145 Kollektiv, vor Ort und aus eigener Kraft

In der ehemaligen Arbeiter:innenstadt Winterthur findet eine politisch gewollte Verdrängung ärmerer Menschen zugunsten von finanzstärkeren Einwohner:innen statt. Rund um die Stefanini-Häuser organisieren sich Betroffene und kämpfen seit Jahren dagegen.

**Interessengemeinschaft der Bewohner:innen und Benutzer:innen von Stefanini-Liegenschaften IGBSL, Winterthur**

---

## 153 Die Versorgungskrise in der Pflege

Was die Gewerkschaftsbewegung tun kann, um die Pflegekrise abzuwenden und die Zukunft der Gesundheitsversorgung zu beeinflussen.

**Enrico Borelli / Samuel Burri**

---

## 163 Gemeinwohlorientierte, sozial gerechte statt finanzialisierte Gesundheit

Private-Equity-Firmen übernehmen immer mehr Einrichtungen des Gesundheitswesens. Der Gewinn wird abgezogen, die Gesundheitsversorgung abgebaut. Dagegen steht die Forderung, dass das Gesundheitswesen sozial gerecht organisiert wird.

**Petra Schmidt-Wiborg**

---

## 171 Partisanenrepublik Ossola

Ein Versuch, Solidarität praktisch zu verwirklichen, und die Herausforderungen einer vom Faschismus befreiten Region.

**Michael Näpfl**

## REZENSIONEN

- 181** Christoph Keller: **Afrika fluten**  
Peter-Jakob Kelting
- 183** Fabian Saner (Hg.): **Sozialökologische Wende und Armut in der Schweiz**  
Urs Hafner
- 185** Bruno Latour / Nikolaj Schultz: **Ein Memorandum**  
Ueli Mäder
- 187** Thomas Piketty: **Natur, Kultur und Ungleichheit**  
Eugen Rieser
- 189** Jason Hickel: **Less is More**  
Rasmus Krones
- 192** Meng Jie, Jan Turowski (Hg.): **Immer noch tastend den Fluss überqueren**  
Kurt Seifert
- 194** **Dem verdeckten Anderen auf der Spur – Enrique Dussel Ambrosini**  
**(1934–2023)**  
Beat Dietschy
- 197** Philipp Oswald: **Bauen am nationalen Haus**  
Beat Hüttner
- 198** Esteban Piñeiro, Stefanie Kurt, Eva Mey, Peter Streckeisen (Hg.):  
**Soziale Arbeit und Integrationspolitik in der Schweiz**  
Ueli Mäder
- 202** Autor:innen